

MUTMACHERINNEN

Diese Freiberuflerinnen machen das Gründen zur Frauensache

Giulia Wilzewski

Der dritte Teil der losen Reihe rund um Frauen, die ihre Karriereoption in der freiberuflichen Selbstständigkeit sehen, beschäftigt sich mit zwei Speakerinnen unserer virtuellen Web Conventions »Frauensache: Unternehmen gründen« des BFB und EMOTION im Februar und März 2022.



Ines
Thomas
Meisterin der
Neuanfänge

» Und jedem Anfang wohnt ein Zauber inne.« Getreu der Worte von Hermann Hesse weiß auch Ines Thomas, ihres Zeichens Change-Management-Expertin und Business Coach, dass es oftmals der berühmt-berüchtigte erste Schritt ist, der dann anschließend den Stein ins Rollen bringt und damit die großen Veränderungen einläutet. Von Wandel und »Change« kann sie selbst aus ganz persönlicher Erfahrung berichten, denn nach über 15 Jahren als Führungskraft in Agenturen und Unternehmen wagte sie ihren persönlichen ersten Schritt und gründete ihre eigene Coaching- und Kommunikationsberatungsfirma in München.

Heute begleitet sie Teams und Organisationen in Veränderungsphasen und unterstützt Entscheiderinnen und Entscheider bei der Entwicklung ihres authentischen, wirksamen Führungsstils. Immer der treibende Faktor dahinter: ihre Freude am lebenslangen Lernen. Die studierte Kommunikationsmanagerin und Politikwissenschaftlerin kehrte 2015 für ein akademisches Sabbatical an die Universität zurück und schloss ein Diplom in International Marketing an der University of California/Berkeley ab.

Für die 42-Jährige ist es entscheidend, zu wissen, was man nicht mehr will, aber gleichzeitig sollte das Neue, das einen lockt, auch nachhaltig motivierend sein. Bei dieser Reflexion hilft es, die eigene Situation bewusst mit Abstand zu betrachten. So ebnete die Distanz vom Joballtag in der Elternzeit auch bei ihr persönlich den Weg zur Gründung. Ebenfalls ein wichtiger Aspekt, der der Mutter eines kleinen Sohnes bei ihrem Gründungsprozess geholfen hat: sich eine zeitliche »Schonzeit« zugestehen, die genug Zeit lässt, erste Schritte und Ergebnisse zu initiieren und dabei den (oft selbst auferlegten) Druck reduziert und in der Neugründungsphase entlastet.

Ebenfalls ermutigt die Freiberuflerin angehende Gründerinnen, über die eigenen Ideen und Visionen mit Dritten zu sprechen und so Verbindlichkeit und Dynamik in den Prozess der Gründung zu bringen. Aus eigener Erfahrung weiß sie: »Man ist nicht allein und es ist vollkommen gut und wichtig, sich Unterstützung zu holen.« In ihrem Falle geschieht dies nicht zuletzt auch durch ihren persönlichen »Life Coach«, ihren Sohn, der ihr jeden Tag aufs Neue hilft, die Kunst des Perspektivwechsels zu verfeinern. ■

Das Dr. Vesna Jelic Biss und Durchhaltevermögen hat, könnte man im übertragenen Sinne mit ihrem Beruf als Zahnärztin in Verbindung bringen. Die 36-Jährige erfüllte sich 2019 ihren großen Wunsch einer eigenen Zahnarztpraxis im Herzen Münchens, der Maximilianstraße. Sie selbst spricht von einer »Berufung« und macht

Web Convention

Frauensache: Unternehmen gründen.



Dr. Vesna Jelic
Zahnärztin mit Biss

deutlich, dass der Wunsch, für ihre Patientinnen und Patienten gerade in der für viele Menschen sensiblen Thematik der Zahnbehandlungen als empathische Expertin da zu sein, immer an erster Stelle stand und steht.

Doch der Weg dahin war nicht unbedingt einfach, was die gebürtige Münchenerin jedoch nicht von ihrem Ziel der Praxisgründung abhielt. Nach dem Abitur 2005 in München studierte sie im serbischen Niš, der Geburtsstadt ihrer Mutter, ebenfalls Zahnärztin, Zahnmedizin, um sich so ganze sechs Wartesemester ein-

zusparen und sich daraufhin schnellstmöglich als Zahnärztin selbstständig zu machen. So reibungslos wie Dr. Vesna Jelics Studienverlauf war der Prozess des Gründens aber nicht. Zahlreiche bürokratische Hürden und Herausforderungen konnten der ambitionierten Gründerin allerdings nichts anhaben.

Gemeinsam mit ihrem jüngeren Bruder, Aleksandar Aki Jelic, bewies die Zahnärztin, dass sie ihre Vision einer eigenen Praxis in die Realität umsetzen will und wird. Diese einzigartige Zusammenarbeit und Unterstützung ihres Bruders (und auch ihres gesamten Praxisteam) sei essenziell für ihren jetzigen Erfolg, wie Dr. Vesna Jelic verrät: »Selbstständigsein heißt, große Verantwortung übernehmen, genauso aber Verantwortung abgeben können.« Als ihre wichtigste Vertrauensperson hat Aleksandar Aki Jelic sie von Anfang an bei ihrer Gründungsgeschichte unterstützt und ist auch jetzt derjenige, der die engagierte Zahnärztin als Praxismanager in Vielzahligen Aspekten ihres beruflichen Alltags entlastet.

Schwer gefallen sei ihr diese Aufgabenteilung nicht, denn eines ihrer wichtigsten Learnings sei für Dr. Vesna Jelic die Tatsache, dass man nicht alles in gleichem Maße gut können müsse und es völlig in Ordnung sei, sich Hilfe zu holen, damit man im eigenen Aufgabenbereich hundertprozentig fokussiert arbeiten kann. Nur so könne sie sicherstellen, dass ihre Patientinnen und Patienten um eine positive Erfahrung reicher und mit glücklicher Stimmung ihre Praxis verlassen. Eine ihrer Herzensangelegenheiten, die die passionierte Freiberuflerin tagtäglich mit ihrem eingespielten und vielsprachigen Praxisteam realisiert. Dieses Vertrauen in ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sei ebenfalls ein Aspekt ihrer freiberuflichen Selbstständigkeit, den sie nicht mehr missen möchte und wertschätzt. So konnte sie im Sommer 2022 einen mehrwöchigen Urlaub in Brasilien verbringen: Der Zauber der Freiheit und die Möglichkeit, Entscheidungen eigenständig für sich und das Praxisteam zu treffen. »Diese Freiheit ist Gold wert«, so Dr. Vesna Jelic. ■